

Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.: VO/6024/2017
	Status: öffentlich
	Datum: 15.12.2017
Antragstellende Fraktion/en: B90/Die Grünen	

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Rücknahme der Fahrplanänderungen der Linien 2 und 7

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird aufgefordert

die Stadtwerke Marburg unverzüglich anzuweisen, zur Qualität der Busanbindungen von Lahnbergen und Waldtal (Studentendorf) zurückzukehren, wie sie vor der Fahrplanänderung zum 10.12.2017 gegeben war.

Begründung:

Der AstA und der Personalrat der Philipps-Universität Marburg sprechen sich entschieden gegen die Fahrplananpassungen der Stadtwerke vom 10. Dezember 2017 aus, insbesondere auf den Linien 2 und 7, auf denen eine eklatante Verschlechterung für Nutzerinnen und Nutzer mit den Zielen Studentendorf, Universitätsklinikum sowie naturwissenschaftliche und mathematische Fachbereiche eingetreten ist.

So führt der Asta-Verkehrsreferent, Cornelius Hansen aus:

„Die zum Fahrplanwechsel vorgenommenen Ausdünnungen haben zu massivem Unmut in der Studierendenschaft geführt. Es ist absolut unverständlich, warum entgegen dem von der Stadtverordnetenversammlung am 20. Mai 2016 beschlossenen Nahverkehrsplan nicht nur keine Verbesserungen, sondern sogar massive Verschlechterungen umgesetzt werden. Im Übrigen passen die Ausdünnungen nicht zu den geplanten Angebotsausweitungen, wie etwa die Prüfung eines Straßenbahnanschlusses für die Lahnberge.“

Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember wurde das Angebotskonzept der Stadtwerke auf die Lahnberge grundlegend überarbeitet. Statt der Ringlinie 7 erfolgt die Bedienung nun hauptsächlich durch die Linien 2 und 7, erstere, von Cappel kommend, über die Innenstadt, Hauptbahnhof, Studentendorf und Panoramastraße (Ring Nord), letztere, vom Hauptbahnhof

kommend, über die Innenstadt, Südbahnhof und Großseelheimer Straße. Entscheidender Unterschied: Wurden bis zum Fahrplanwechsel beide Äste montags bis freitags mit vier Fahrten in der Stunde bedient, trifft dies auf den Ring Süd inzwischen nur noch zwischen sechs und neun sowie zwischen 16 und 19 Uhr zu; in der Zwischenzeit verkehren nur zwei Fahrten in der Stunde, auf dem Ring Nord sogar ganztägig.

„Die Fahrplanverschlechterungen sind angesichts der Einführung des LandesTickets Hessen, das ab 1. Januar 2017 den Beschäftigten der Universität zur Verfügung steht und Kolleginnen und Kollegen zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr bewegen soll, nicht hinnehmbar“, ergänzt Franz Grolig vom Personalrat der Philipps-Universität. „Zudem verkehren beide Linien nach wie vor durch die Innenstadt, was verspätungsanfällig ist und weiterhin zu unsicheren Anschlüssen zum Schienenverkehr an Haupt- und Südbahnhof führt.“

Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Studentendorfes im Waldtal (am Ring Nord gelegen) bedeuten die Fahrplananpassungen massive Einschnitte, nicht nur wegen der Taktausdünnungen, sondern auch, weil montags bis freitags nach 20 Uhr keine Bedienung mehr erfolgt, am Wochenende sogar ab Nachmittag. Insbesondere Frauen haben sich an den Asta gewandt, weil ihnen unbehaglich dabei sei, von den als Ersatz deklarierten Haltestellen Ginseldorfer Weg oder Sankt-Martin-Straße durch die Dunkelheit nach Hause zu gehen. Ein schnellstmögliches Handeln ist hier dringend geboten, um den entstandenen Angstrom zu beseitigen.

Diese Fahrplanänderungen dürfen nicht zu Lasten der Studierenden, der Beschäftigten der Universität und des Klinikums und Bewohner*innen des Waldtals fortgesetzt werden. Sie müssen unverzüglich rückgängig gemacht werden.

Hans-Werner Seitz

Dr. Elke Neuwohner

Christian Schmidt